P.I.N.
Politik in Neufahrn
Oktober 2023 - 41. Jahrgang

Was Bayern jetzt braucht:
Florian von Brunn

Liebe Bürgerin, lieber Bürger,

unser Bayern verändert sich gerade überall. Alle merken das jeden Tag im Supermarkt, bei der Arbeit oder beim Blick auf die Stromrechnung. Die Politik trägt dafür Verantwortung, dass Bayern für alle bezahlbar ist. Deshalb braucht es einen Politikwechsel hin zu echter sozialer Politik und sozialer Verantwortung. Für die SPD bedeutet das bezahlbares Wohnen, bezahlbare Energie sowie beste Bildung und Pflege für alle.

Bayern braucht bezahlbare Energie

Wir zünden den Turbo für bezahlbare und saubere Energie, indem wir Windkraft, Erdwärme, Speicher und Leitungen zügig ausbauen und Genehmigungsverfahren massiv beschleunigen. Und wir heben Bayerns unterirdischen Schatz: die Erdwärme. Alleine mit dieser Technologie werden wir 40 Prozent unseres Wärmebedarfs decken können. Damit für uns alle der Heizungstausch bezahlbar ist, werden wir zusätzlich 100 Millionen Euro bereitstellen.

Bayern braucht die beste Bildung

Wir ermöglichen eine bessere Ausbildung für alle. Schulklassen werden wir auf maximal 20 Kinder begrenzen. Zudem wird es ein Recht auf einen Ganztagsschulplatz geben und ein kostenfreies Frühstück und Mittagessen für alle Kinder. So sorgen wir für eine gerechte und optimale Betreuung. Außerdem machen wir die gesamte **Ausbildung** von der KiTa bis zum Master bzw. Meister*in **kostenfrei**.

Bayern braucht eine gesunde Pflege

Wir setzen die Menschen im Gesundheitswesen wieder auf Platz 1 – und nicht den Profit. Dafür wollen wir mehr Krankenhäuser und Pflegeheime in der Hand von Städten und Gemeinden. Um pflegende Angehörige zu unterstützen, führen wir eine Lohnersatzleistung ein. Außerdem machen wir die Pflege in Heimen um monatlich rund 500 Euro günstiger. Pflege muss fair und gerecht sein. Dafür schaffen wir nach und nach die Leiharbeit in der Pflege ab und gleichen die Bezahlung und die Arbeitsbedingungen an. Zusätzlich fördern wir Pflegehotels, damit Pflegebedürftige und ihre Angehörigen gemeinsam verreisen können.

Bayern braucht bezahlbares Wohnen

Wir machen Tempo beim Wohnungsbau. Mit viel weniger Bürokratie und mehr digitalen Abläufen werden wir 80.000 Wohnungen pro Jahr bauen. 15.000 davon in öffentlicher Hand. Flächen dürfen nicht leer stehen, nur damit Investoren mit ihnen spekulieren können. Wir werden die Spekulation mit Bauland höher besteuern und unattraktiv machen. So zeigen wir Leerstand die rote Karte! Zusätzlich werden wir in Werkswohnungen für Pflegekräfte und öffentlich Bedienstete investieren und die Zahl der Wohnheimplätze für Azubis und Studierende erhöhen.

Um das alles und noch mehr zu erreichen, braucht unser Bayern eine Regierung, die in Zukunft Verantwortung übernimmt. Die BayernSPD und ich sind bereit, dies zu tun. Dafür trete ich an. Und dafür bitte ich um Ihr Vertrauen.

Florian von Brunn, Spitzenkandidat BayernSPD

Kontaktdaten

Website: florianvonbrunn.de—**E-Mail:** info@von-brunn.de —**Tel.:** 089 771925 —**Instagram:** @florianvonbrunn

Mehr Infos zur Bayern-SPD: https://bayernspd.de/

Alina Graf für den Landtag

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Ein bezahlbares Bayern für alle hat sich die BayernSPD zum Ziel gesetzt – ich persönlich möchte dieses Ziel mit einer sozial und ökologisch nachhaltigen Politik erreichen.

Das heißt, dass wir Bayern und unsere Region als starken Wirtschaftsstandort erhalten und bei der Transformation mit dem Ziel eines klimaneutralen Bayerns unterstützen müssen. Nicht nur, damit wir die nächsten Generationen vor den immensen Kosten durch die verursachten Umweltprobleme schützen, sondern auch damit Bayern im internationalen Wettbewerb nicht auf der Strecke bleibt. Progressive Politik in Bayern sorgt für eine stabile Wirtschaft und damit gute Arbeitsplätze und hohe Lebensqualität vor Ort.

Jetzt schon ist Bayern, gemessen an Fläche und Stromverbrauch, nur im Mittelfeld bei der Erzeugung von Erneuerbaren Energien. Ein wichtiger Grund dafür ist die jahrelange Blockade der Windkraft durch die Staatsregierung. Auch bei der Digitalisierung hat sich spätestens in der Corona-Zeit gezeigt, dass es noch viel zu tun gibt, zum Beispiel an Schulen, und auch viele Rathäuser sind noch sehr analog unterwegs. Beides – Energie und Digitalisierung - sind wichtige Faktoren, wenn es darum geht, die Wirtschaft ökologischer umzugestalten und leistungsfähig zu halten. Bei einem Staatshaushalt von 71 Milliarden Euro (für das Jahr 2023) sollte es möglich sein, sowohl die Erneuerbaren Energien und den erforderlichen Netzausbau auf Vordermann zu bringen als auch die nötigen Investitionen in der digitalen Infrastruktur zu tätigen – den Breitbandausbau im ländlichen Raum voranzubringen, die Kommunen bei der Bereitstellung von digitalen Diensten zu unterstützen und die Schulen digital fit zu machen. Nichts tun und Abwarten, dass es wieder läuft, funktioniert nicht in den Zeiten enormer Umbrüche, in denen wir uns befinden. Lasst uns mutig sein und die Transformation in Bayern angehen. Um Bayern für alle bezahlbar zu machen und Wirtschaft und Bürger*innen mitzunehmen, fordern die BayernSPD und ich:

Ausbau der digitalen Infrastruktur

Wir fördern die Digitalisierung im Gesundheitssystem, der Verwaltung und im Bildungssystem, damit sie allen zugutekommt. Der Schutz von personenbezogenen Daten ist für uns essenziell.

Flächendeckende Kinderbetreuung

Wir wollen mit einer Betreuungsmilliarde den Mangel an Kitaplätzen beenden und einen Rechtsanspruch auf Ganztag an Schulen umsetzen. Wir setzen auf bessere Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen für Erzieher*innen gegen den Personalmangel.

Einen Industriestrompreis

Mit einem zeitlich begrenzten Industriestrompreis können wir energieintensive Betriebe während der Transformation schützen und gute Arbeitsplätze in Bayern halten.

Gute Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen

Wir werden ein Faire-Löhne-Gesetz für Bayern schaffen – das heißt, wer Aufträge vom Freistaat Bayern erhalten will, muss Tarifverträge einhalten. Für eine Gleichstellung der Ausbildung zum Studium fordern wir eine kostenlose Meisterausbildung in Bayern.

Stark gegen Rechts

Ein gutes Fünftel der Bevölkerung in Bayern hat einen Migrationshintergrund. Wir setzen für die Gleichbehandlung aller hier lebenden Menschen ein – unter anderem mit einem Wahlrecht ab dem dritten Aufenthaltsjahr bei Landtags- und Kommunalwahlen für Menschen ohne deutschen Pass. Wir wollen uns auf allen Ebenen stark machen gegen Rassis-

Ihre Alina Graf

www.alina-graf.de—**E-Mail:** info@alina-graf.de—**Mobil:** 0178 9222319—**Instagram:** @alina.graf

Michael Firlus für den Bezirkstag

Zur Person: Geboren am 9. Januar 2000 in Dachau und aufgewachsen in Nörting, Gemeinde Kirchdorf im Ampertal. Abitur am Dom-Gymnasium in Freising, zurzeit duales Studium der Informatik. Aktueller Wohnort Freising. Vereine: Freiwillige Feuerwehr Nörting (Vorstandsmitglied), Schützenverein Siegfried in Nörting, Tischtennisclub Allershausen. Seit 2020 Gemeinderat und Mobilitätsreferent der Gemeinde Kirchdorf. Seit 2021 Vorsitzender der Freisinger Jusos.

Das sind wichtige Themen für mich:

Medizinische Versorgung

Ausbau von Gesundheitszentren und medizinischen Versorgungseinrichtungen in ländlichen Gebieten, um eine umfassende Grundversorgung sicherzustellen.

Einführung telemedizinischer Angebote, um die Erreichbarkeit von medizinischer Beratung und Diagnosen auch in entlegenen Regionen zu gewährleisten.

Schaffung attraktiver Arbeitsbedingungen für medizinisches Fachpersonal im ländlichen Raum durch finanzielle Anreize und Unterstützung bei der Wohnungssuche.

Mentale Gesundheit

Schaffung von mehr Therapieplätzen für psychotherapeutische Behandlungen, um die Wartezeiten zu verkürzen

Investition in Präventionsprogramme und Aufklärungskampagnen zur Sensibilisierung für mentale Gesundheit, um psychische Erkrankungen frühzeitig zu erkennen und vorzubeugen.

Enge Zusammenarbeit mit Universitäten zur Ausbildung von Psychotherapeuten und Psychologen, um den Fachkräftemangel im Bereich der mentalen Gesundheit anzugehen.

Förderung der Inklusion

Umfassende Überprüfung und Anpassung öffentlicher Gebäude, Verkehrsmittel und Freizeiteinrichtungen, um uneingeschränkten Zugang für Menschen mit Behinderungen zu gewährleisten

Förderung von inklusiven Bildungseinrichtungen und Programmen, die Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderungen eine gemeinsame Lernumgebung bieten

Kampagnen und Schulungen zur Sensibilisierung der Gesellschaft für die Bedürfnisse und Potenziale von Menschen mit Behinderungen, um Vorurteile abzubauen.

Jugend- und Bildungsareit

Erhöhung der finanziellen Mittel für Bezirks-, Stadt- und Kreisjugendringe, um vielfältige Jugend- und Bildungsprojekte umzusetzen

Einbindung junger Menschen in die Gestaltung von Programmen und Projekten, um ihre Interessen und Bedürfnisse gezielt zu berücksichtigen

Schaffung von Plattformen für den interkommunalen Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Jugendringen zur Steigerung von Effektivität und Reichweite ihrer Aktivitäten.

Die sozialdemokratische Perspektive auf diese Punkte im Bezirk Oberbayern zielt darauf ab, Chancengleichheit, soziale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung zu fördern. Durch eine Kombination aus gezielter Finanzierung, strategischer Partnerschaften und umfassender politischer Unterstützung kann der Bezirk Oberbayern eine Vorreiterrolle bei der Umsetzung dieser Ziele übernehmen und damit eine positive Veränderung für die Bürgerinnen und Bürger herbeiführen.

Ihr Michael Firlus

www.firlus.bayern—**E-Mail:** michael@firlus.bayern—**Mobil:** 0176 22710818 —**Instagram:** @michaelfirlus_spd

Bayerns Zukunft steht zur Wahl

Merken Sie schon was davon? Ja, viele Plakate hängen in den Straßen, viele Köpfe lächeln von den Wänden, und sonst …? Fünf Jahre lang hatten wir eine Regierung mit Söder und Aiwanger. Gibt es jetzt mehr Wohnungen oder mehr erneuerbare Energie im Netz? Ist die Landwirtschaft umweltverträglicher? Ist die wirtschaftliche Lage der Normalverdiener besser geworden oder wenigstens der Verkehr auf Straße und Schiene? Ist die Situation an den Schulen, im Kindergarten oder der Pflege besser?

Das alles sind Aufgaben einer Landesregierung!

Ja, die Russen liefern kein Gas mehr, wir haben Krieg in Europa, wir haben eine Epidemie einigermaßen überstanden. Das waren und sind immer noch riesige Probleme, sehr große und teure, aber sie sind vor allem von der Bundesregierung zu lösen. Die Ampel hat das alles angegangen, aus dem Stand. Sie musste mit Vielem brechen, was unter Merkel und ihrer Partei so dahin plätscherte. Genau deswegen gab es ja auch den Regierungswechsel und bei aller Kritik im Einzelnen: die Ziele und Grundlinien sind richtig.

Jetzt steht in Bayern die Zukunft zur Wahl! Hören wir was über Klimaschutz, Verkehrslage, Wohnungsbau, Stromtrassen oder Windräder, ökologische Verbesserungen in der Landwirtschaft, Artenschutz, Ausbildung und Integration von Fachkräften? Hören wir was über Verbesserungen der Unterrichtssituation in den Schulen, über mehr Lehrer, über Kitas oder Pflegekräfte? Ich nehme an, dass das die Interessen einer Mehrheit in Bayern sind. Welche Pläne, Vorhaben, Ziele hat diese Regierung? Wofür sollen die Steuergelder eingesetzt werden?

Söder eröffnet jedes windige Volksfest, im Internet waren heuer schon 56(!) seiner Mahlzeiten zu sehen, die Sitzungen und Beratungen des Landtags schwänzt er meistens. Was macht er eigentlich als Regierungschef? Das verbale Draufschlagen auf Grüne und die Ampelregierung kann es doch nicht sein, da kommt doch nichts raus für die Bürger. Und dann noch Aiwanger, der rettet lieber die Demokratie vor den Oberen (zu denen doch er selbst gehört) und polemisiert schlimmer als die Rechtsradikalen. Aber Ziele, Vorhaben für die Zukunft?

*Ja liebe Wähler und Wählerinnen, Demokratie heißt **„WÄHLEN GEHEN“,** die Zukunft mitbestimmen, mitmischen und seine Interessen selbst vertreten. Dazu muss ich wissen was los ist, wer welche Ziele verfolgt und warum. Da kann ich mich nicht mit Bildern von Mahlzeiten oder dem Geschrei um „die da oben“ abspeisen lassen. Da muss ich mir so einen Kandidaten auch mal persönlich anschauen und vielleicht sogar mit ihm reden. Kennen Sie wenigstens einen aus Ihrem Wahlkreis, was er will und schon getan hat?*

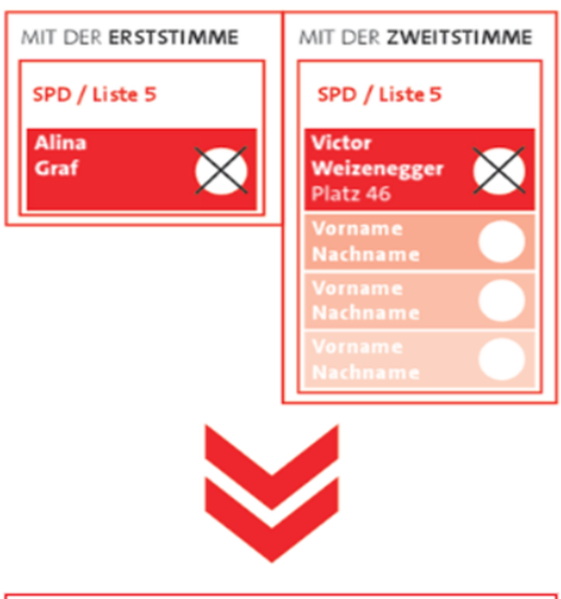
Ich kenne einige, ich gehe wählen und ich weiß, wen ich wählen werde und warum!

Karlhans Warth

So funktionieren die Wahlen am 8. Oktober 2023

Bei der Wahl des Landtags bzw. des Bezirkstags haben Sie jeweils zwei Stimmen. Jede/r Wahlberechtigte hat also die Möglichkeit, vier Kreuze zu machen.

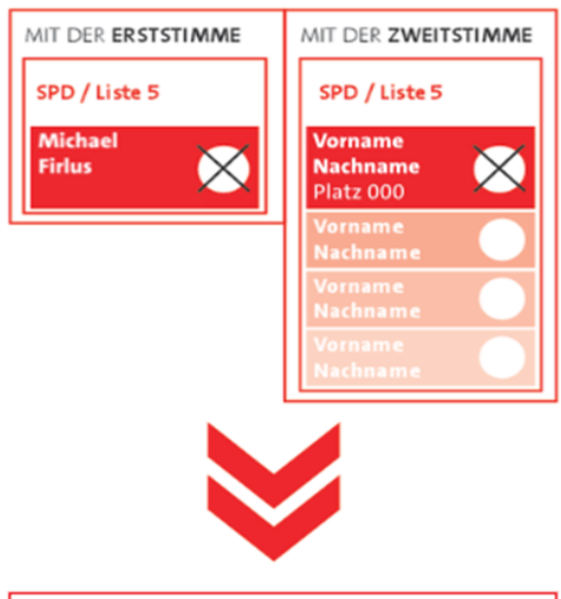
So wählt man für den Landtag:



Beide Stimmen zählen für den Erfolg: Je mehr Erst- und Zweitstimmen, desto mehr Sitze gewinnt die SPD und desto mehr Kandidat*innen bekommen ein Mandat. Die Erststimmeermöglicht das Direktmandat zu gewinnen. Die Zweitstimme hilft die Wunschkandidatin oder den Wunschkandidaten auf der Liste nach oben zu wählen.

NUTZE AUCH DIE BRIEFWAHL!

So wählt man für den Bezirkstag:



Beide Stimmen zählen für den Erfolg: Je mehr Erst- und Zweitstimmen, desto mehr Sitze gewinnt die SPD und desto mehr Kandidat*innen bekommen ein Mandat. Die Erststimmeermöglicht das Direktmandat zu gewinnen. Die Zweitstimme hilft die Wunschkandidatin oder den Wunschkandidaten auf der Liste nach oben zu wählen.

NUTZE AUCH DIE BRIEFWAHL!

Herausgeber: SPD-Ortsverein. V.i.S.d.P.: Karlhans Warth, Amselweg 13, 85375 Neufahrn. Gestaltung: Ingrid Schöfer. Druck: druckerei.de